

lyse der Ergebnisse des Jahres 1988. Bekanntlich wurden in ihm - maßgeblich beeinflußt durch den ungünstigen Witterungsverlauf - die Ertragsziele in der Pflanzenproduktion nicht erreicht.

Die Parteiführung und Regierung waren veranlaßt, zur Sicherung der tierischen Produktion und der Versorgung der Bevölkerung zusätzliche Importe zu beschließen. Das führte zu Belastungen der volkswirtschaftlichen Gesamtbilanz. Daraus erwachsen natürlich besonders hohe Erwartungen und Anforderungen an die Ergebnisse in der sozialistischen Landwirtschaft in Vorbereitung auf den XII. Parteitag der SED. Den Geburtstagsfesten unseres sozialistischen Staates im 40. Jubiläumjahr reich zu decken heißt, die hohen Ziele im Plan 1989 allseitig zu erfüllen und gezielt zu überbieten.

Steigerung der Erträge bei allen Kulturen

Der Volkswirtschaftsplan sieht eine pflanzliche Bruttoproduktion von durchschnittlich 50 Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche vor. Das sind rund 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Im sozialistischen Wettbewerb soll dieses Vorhaben noch um eine Getreideeinheit überboten werden.

Mit 46,2 Dezitonnen je Hektar Getreide ist eine Bruttoproduktion von 11,6 Millionen Tonnen bilanziert. Das entspricht einer Steigerung um 16 Prozent gegenüber dem Erreichten von 1988. Auch hier ist das Ziel gestellt, 200 000 Tonnen über den Plan zu liefern.

Die geplanten Hektarerträge von durchschnittlich 358 Dezitonnen bei Zuckerrüben, 245 Dezitonnen bei Kartoffeln, 375 Dezitonnen bei Mais und 419 Dezitonnen bei Feldfutter sind anspruchsvolle Aufgaben für die Pflanzenproduktion. Mit fast 1,6 Millionen Tonnen Gemüse - rund 11 Prozent mehr als im Vorjahr - und 790 Tonnen Obst soll das Warenangebot quantitativ und qualitativ weiter verbessert werden.

In der Tierproduktion sieht der Plan des staatlichen Aufkommens 2 710 000 Tonnen Schlachtvieh, 7 540 000 Tonnen Milch, nahezu 5 Milliarden Stück Eier und 8 385 Tonnen Schafwolle vor. Das erfordert Leistungssteigerungen in der Milchproduktion je Kuh auf über 4000 Kilogramm sowie in der Lebendmasseproduktion je Tier des Durchschnittsbestandes bei Schlachtrind auf 128 Kilogramm und bei Schlachtschwein auf 141 Kilogramm.

Das Nettoprodukt der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft ist 1989 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1986 bis 1988 auf 103,8 Prozent zu steigern. Dies ist Bedingung dafür, einen wachsenden Beitrag zum Nationaleinkommen realisieren zu können. Es verlangt, zielstrebig das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern, die Kosten zu senken und die Arbeitsproduktivität überall zu erhöhen.

Wo immer möglich, die Vorhaben überbieten

Im Volkswirtschaftsplan 1989 ist auch vorgesehen, in Verwirklichung der Beschlüsse des XIII. Bauernkongresses weitere Mittel und Kapazitäten der LPG und anderer Betriebe für kommunale Aufgaben, für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und anderes bereitzustellen.

In allen LPG, VEG und GPG, ihren kooperativen Einrichtungen und in den anderen Betrieben ist eine solche politisch-ideologische und organisatorische Arbeit durch die Genossen zu entfalten, daß alle volkswirtschaftlichen Ziele im sozialistischen Wettbewerb erfüllt und wo immer möglich überboten werden. Die Kommunisten müssen an der Spitze dieses Kampfes stehen und alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur aktiven Mitarbeit mobilisieren.

In Auswertung der 7. Tagung des ZK gibt es hierzu hervorragende Initiati-